

EDITORIAL

Mit dem vorliegenden Heft verabschieden sich vier der bisherigen Herausgeber.

Die Beiträge von Robert Suckale und Peter-Klaus Schuster berühren sich, indem sie konvergierende Momente von Richtungen belegen, die gewöhnlich als gegensätzlich wie Feuer und Wasser beschrieben werden: Die Kriegsbegeisterung des Avantgardisten Franz Marc läßt nicht weniger schauern als das wohlwollende Interesse von Wilhelm Pinder, dem wohl einflußreichsten Kunsthistoriker in der Zeit des Nationalsozialismus, für Vertreter der Avantgarde und besonders des Expressionismus. Diese Art Dialektik der deutschen Moderne und ihrer Anhänger kann in ihrer tieferen Problematik vielleicht erst aus dem Abstand des nächsten Jahrhunderts vollständig analysiert werden.

Berthold Hinz beschreibt sodann die Voreingenommenheit der Auseinandersetzung mit der Kunst des Faschismus seitens der Kunstgeschichtsschreibung nach dem Krieg. Der Beitrag zur »Götterdämmerung« versucht eine Analyse der Ideologie neuplatonischer Interpretationsweisen, und Konrad Hoffmann attackiert die Wiederkehr des antiaufklärerischen Subjektivismus in der Kunstbetrachtung: Insgesamt eine Gegenrechnung der kunsthistorischen Methoden des zwanzigsten Jahrhunderts, denen die Beiträge über Goethe und Beuys eine Bestimmung der Selbstdefinition des Künstlers kontrastieren.

Mit diesem Schwerpunkt zur kunsthistorischen Methodik versucht das vorliegende Heft an die Auseinandersetzungen der ersten Jahre der *kritischen berichte* anzuknüpfen und die »Selbstreflexion des Faches« voranzutreiben, zu deren Zweck die Zeitschrift gegründet wurde (Vorwort Heft 1, Jg. 1). Vieles hat sich seither verändert. Blättert man in den früheren Jahrgängen, ergibt sich eine präzise Spiegelung der Veränderungen des intellektuellen »Zeitgeistes« von der Aufbruchstimmung zu Beginn der siebziger Jahre über eine Verkümmernng des rebellischen Elans um die Wende zu den achtziger Jahren bis zu einem neuen Aufschwung seitens der Frauenforschung in jüngerer Zeit. Zweifellos liegen in dieser eher passiven Dokumentation der jeweiligen Strömungen auch Gefahren; rückblickend scheint kein Rat an die neue Redaktion so wichtig wie der, sich unabhängiger zu halten und im Konflikt zwischen Qualität und Dokumentation keine Zugeständnisse zu machen. Die bisherige Redaktion hat zu oft Kompromisse zugelassen, meint aber, daß sie zu einem Zeitpunkt zurücktritt, zu dem die Lethargie des nun bereits fast zehn Jahren währenden »deutschen Herbstes« überwunden

ist. Für die Zukunft kommt es darauf an, die Felder der kunstgeschichtlichen Praxis radikaler und weniger behutsam, mit schärferer Polemik und klarerer Begriffsbildung zu analysieren und auch den sozialkritischen Ansatz, von dem die ersten Jahrgänge der *kritischen berichte* geprägt waren, zu regenerieren. Immerhin rechnen es sich die Herausgeber an, daß es die Zeitschrift noch gibt, ohne daß sie die postmoderne Verwirrung mitgemacht hat.

Den neuen Herausgebern wünschen die ausgeschiedenen Mitglieder viel Erfolg und eine Fülle neuer Ideen. Im Rahmen des neugeschaffenen »Beirates« werden sie den *kritischen berichten* weiterhin treu bleiben.

Die Herausgeber

Autorinnen / Autoren

Wolf Anschütz, Kunstgesch. Sem., Moorweidenstr. 18, 2000 Hamburg 13

Prof. Dr. Horst Bredekamp, Heckscherstr. 54, 2000 Hamburg 20

Axel Burkarth, Lerchenstr. 61, 7000 Stuttgart 1

Prof. Dr. Klaus Herding, Kunstgesch. Sem., Moorweidenstr. 18,
2000 Hamburg 13

Prof. Dr. Berthold Hinz, Sulzaer Str. 7, 1000 Berlin 33

Prof. Dr. Konrad Hoffmann, Kunsthist. Inst., Bursagasse 1, 7400 Tübingen

Michael Hütt, Karl-Doerbecker-Str. 1, 3550 Marburg

Dr. Hans-Martin Kaulbach, Staatsgalerie Stuttgart, Graph. Sammlung,
Konrad-Adenauer-Str. 32, 7000 Stuttgart 1

Prof. Dr. Hans-Joachim Kunst, Kunsthistorisches Institut, Wolffstraße,
3550 Marburg,

Dr. Brigitte Meles, Stadt- und Münstermuseum, Unterer Rheinweg 26,
CH-4058 Basel

Dr. Klaus-Heinrich Meyer, Kornweg 4, 2000 Hamburg 63

Prof. Dr. Hans-Ernst Mittag, Dudenstr. 32, 1000 Berlin 41

Ulrich Müller, Leibnizstr. 90, 1000 Berlin 12

Dr. Peter-Klaus Schuster, Bayerische Staatsgemäldesammlungen, Barer Str. 29,
8000 München 40

Prof. Dr. Robert Suckale, Greiffenbergstr. 39, 8600 Bamberg

Prof. Dr. Franz-Joachim Verspohl, Bergstr. 36, 4500 Osnabrück

Prof. Dr. Martin Warnke, Kunstgesch. Sem., Moorweidenstr. 18,
2000 Hamburg 13